Rede von Pfarrer Markus Ziegler anlässlich der
Amtseinsetzung von OB Nico Reith am 28. Februar 2024

- Es gilt das gesprochene Wort -

Lieber Herr Reith,

im Namen der christlichen Kirchen in Herrenberg gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister in unserer schönen Stadt. Das Amt des Oberbürgermeisters hier bei uns ist das zweitschönste nach dem Papstamt.

Und auf eine Papstwahl vor fast 900 Jahren will ich zunächst zu sprechen kommen. Es war Im Jahr 1145, als in Rom der Zisterziensermönch Bernhard von Pisa überraschend zum Papst gewählt wurde und als Eugen III. sein Amt antrat.

Diese Aufgabe Amt kommt für ihn völlig unerwartet. Eugen lebte bis dahin als Mönch völlig zurückgezogen - nun hat er die Kirche in den Wirren der damaligen Zeit zu leiten. Angesichts der großen Herausforderungen bittet er sein Vorbild und Lehrer Bernhard von Clairvaux, den Gründer des Zisterzienserordens, um geistlichen Beistand.

Bernhard von Clairvaux setzt sich hin und verfasst die Schrift *De consideratione - Über die Betrachtung*. In fünf Kapiteln geht es um Gebet und Meditation, er beschreibt die Aufgaben eines Papstes seine Verantwortung für die Mitarbeiter; und er erteilt ganz praktische Ratschläge.

Das letzte Kapitel will schließlich zur Consideratio, zur Betrachtung führen. Bernhard ermahnt den Papst, bei allem Trubel des Geschäftes und bei aller Last der Verantwortung, sich selbst nicht zu vergessen. Sich selbst nicht vergessen - das klingt modern, diesen Ratschlag könnte auch ein heutiger Autor einem frisch gewählten Oberbürgermeister geben.

Die päpstliche Amtswürde, so damals Bernhard, legt einem Menschen die Aufgabe vor, nach dem Wort des Paulus "allen alles" zu sein." Ein Papst müsse für die Törichten wie für die Klugen da sein, für die Notleidenden wie für die Ratsuchenden. Das könne nur gelingen, wenn man nicht zum Besitz anderer Menschen werde, sondern zuvorderst sich selbst besitzt.

Auch ein Oberbürgermeister soll für alle da sein: für Junge und Alte, für Einheimische und Zugereiste, für die Menschen in der Kernstadt und in den Teilorten. Ein OB soll sich um alles kümmern und für alles eine Lösung finden: die Finanzen und den Verkehr, die Klimafreundlichkeit und die Betreuungssituation, für Herrenberg- Süd und viele weitere Fragen und Probleme.

Ein Oberbürgermeister kann aber sein Amt nur dann ausüben, wenn er sich selbst nicht verliert, sondern zuvorderst sich selbst besitzt.

"So denke denn daran", mahnt Bernhard Papst Eugen, " - ich sage nicht immer, ich sage nicht oft, aber doch zuweilen - bei Dir selber Einkehr zu halten."

Bernhard von Clairvaux geht es um die innere Einkehr und um die Kunst der Muße" - nämlich darum, wie man es schaffen kann, trotz der zahllosen äußeren Verpflichtungen - so notwendig und drängend sie auch sein mögen -, Mensch zu bleiben, ja ein in sich ruhender Mensch zu sein.

Und das ist mein erster und wichtigster Wunsch an Sie, lieber Herr Reith. Sie gehen das Amt des OB voller Elan an, so haben wir Sie ja auch im Wahlkampf erlebt! Aber lassen Sie sich von den vielen Erwartungen und Herausforderungen, die an Sie gestellt wird, nicht voll beherrschen und auffressen. Wie sagt Bernhard? So denke denn daran - ich sage nicht immer, ich sage nicht oft, aber doch zuweilen - bei Dir selber Einkehr zu halten."

Und uns alle möchte ich ermahnen, unserem neuen OB diese Zeit auch zuzugestehen, um zur inneren Einkehr zu kommen.

Ein zweites wünsche ich Ihnen: dass Sie viele Menschen haben, die mit Ihnen an einem Strang ziehen, die mit Ihnen um das Beste für unsere Stadt ringen und sich für unser Herrenberg einsetzten. Einen menschlichen Umgang mögen Sie in Ihrem politischen Handeln erfahren. Sie werden bei manchem, was Sie entscheiden und tun Kritik erfahren. Diese Kritik möge aber sachlich und ohne Schaum vor dem Mund sein.

Lieber Herr Reith, im Namen der christlichen Kirchen wünsche ich Ihnen Gottes Segen für Ihr Amt als Oberbürgermeister unserer Stadt. Und ich gebe Ihnen die Zusage, dass wir Sie unterstützen, wo immer wir es können.

Und ich möchte Ihnen die erwähnte Schrift von Bernhard von Clairvaux überreichen. Darin finden Sie noch viele andere wertvolle Tipps für das geistige Leben genauso wie für die Amtsausübung eines Oberbürgermeisters.

Markus Ziegler (Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Herrenberg)